

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER
Mag. THOMAS DROZDA

An die
Präsidentin des Nationalrats
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0077-1/4/2017

Wien, am 31. Juli 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zinggl, Freundinnen und Freunde haben am 31. Mai 2017 unter der **Nr. 13246/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Katastererhebung historischer Dachstühle gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wann wurde mit der Katasterhebung begonnen?*

Das Inventarisierungs- und Forschungsprojekt „Dachkataster Wien – Innere Stadt“ erfolgt in vier Projektabschnitten:

1. Grundlagenermittlung
2. Objektaufnahme
3. Auswertung
4. Publikation

Phase 1 wurde 2015 begonnen. Phase 2 wurde im November 2016 beendet. Phase 3 läuft aktuell.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Häuser bzw. Dachstühle wurden bereits erfasst?*

Der Dachkataster erfasste in Phase 1 alle 1.400 Objekte des 1. Bezirks mit Baualter und Zustand. In Phase 2 wurden die Dachwerke von 73 Objekten detailliert unter-

sucht und 180 Systemaufnahmen angefertigt. Die Auswahl wurde so getroffen, dass im Ergebnis eine Gesamtentwicklung der Dachkonstruktionen dargestellt werden kann. Im Vordergrund steht dabei das profane Bürgerhaus.

Zu Frage 3:

- *Wann wird die Erhebung voraussichtlich abgeschlossen sein?*

Der Katalog von Phase 2 liegt vor und wird im Juli 2017 präsentiert. Die Auswertung (Phase 3) wird Ende 2017 abgeschlossen, dann ist über eine geeignete Publikation zu entscheiden.

Zu Frage 4:

- *Im Barockhaus Schwertgasse 3 befindet sich ein völlig erhaltener, mehrschichtiger Barockdachstuhl, der seit 1924 unter Denkmalschutz steht. Warum wurde dieser von der Erhebung noch nicht erfasst, wo doch hier konkrete Ausbaupläne vorhanden waren, die erst kürzlich durch einen Bescheid des BDA auf Grundlage eines Gutachtens abgelehnt wurden?*

Die Schwertgasse 3 ist im Dachkataster erfasst. Der Dachstuhl war nicht Teil von Phase 2, da das konstruktiv ausschlaggebende Mansardengeschoß bewohnt ist. Eine typologische und zeitliche Einordnung des gesamten Daches ist dennoch erfolgt.

Zu Frage 5:

- *Wann wird die Erhebung dieses Objekts stattfinden?*

Die Schwertgasse 3 wird im Zuge der aktuellen Auswertung (Phase 3) weiter bearbeitet.

Zu Frage 6:

- *Mit welchem finanziellen Beitrag hat sich das BKA an den Kosten des Projekts bisher beteiligt?*

Die Kosten für Phase 2 betragen € 150.480,-. Die Kosten lagen zu 58,5% bei der Stadt Wien und zu 41,5% beim BKA. Ansonsten wird das Projekt im laufenden Betrieb des Bundesdenkmalamts abgewickelt.

Zu Frage 7:

- *Wurden diese Mittel vom BDA zweckentsprechend verwendet?*

Die Mittel wurden entsprechend den in der Ausschreibung definierten Leistungen ausbezahlt. Die Ausschreibung führte das Bundeskanzleramt durch. Die Auszahlung erfolgte in Teilzahlungen entsprechend dem Projektfortschritt. Die Zahlungen erfolgten, nach Prüfung der gelieferten Leistungen durch das BDA, über die Stadt Wien (Abt. Wohnbauforschung) und das Bundeskanzleramt (Abteilung II/4, Denkmalschutz und Kunstrückgabeangelegenheiten).

Zu Frage 8:

- *Welche Fachleute führen diese Erhebung durch?*

Das Gesamtprojekt wird in der Abteilung für Architektur und Bautechnik des Bundesdenkmalamts durchgeführt. Die Projektleitung liegt beim Fachdirektor des Bundesdenkmalamts. Für Phase 2 erfolgte eine europaweite Ausschreibung, an der sich neun Bieter beteiligten. Der Bestbieter BaukunstConsult erhielt den Zuschlag.

Zu Frage 9:

- *Welchem Zweck dient die Katastererhebung?*

Der Dachkataster soll die Grundlage zur denkmalfachlichen Bewertung des Dachbestandes im 1. Bezirk bilden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. DROZDA

